

Stadtmusik Wehr

Intern

2013

www.kachelofentrefzger.de

Gestaltung: Antonia Lüber IMAGOO brückfang design

- > Kaminöfen
- > Kachelöfen
- > Heizkamine
- > Schornsteine
- > Holzherde



TREFZGER
Kachelofenbau

79664 WEHR, Merianstraße 56 Tel 07762 / 9312 Fax 4909



LIEBE FREUNDE UND GÖNNER DER STADTMUSIK WEHR,

das Jahr 2012 war für die Jugendarbeit der Stadtmusik ein ganz besonderes Jahr.

Zum einen war es unsere Jugendkapelle, die ihr Können an mehreren Wertungsspielen gezeigt hat, so z.B. am Wertungsspiel des Blasmusikverbandes Hochrhein in Oberlauchringen im Mai, an dem sie mit 91 von 100 möglichen Punkten ihr bislang bestes Wertungsspielergebnis erzielte.

Am selben Wertungsspiel nahm aber auch unser damaliges Zöglingorchester, die JuKis, teil. Dies war für die Stadtmusik eine Premiere. Denn noch nie hatte bis dahin ein Ausbildungsorchester der Stadtmusik an einem Wertungsspiel teilgenommen. Und mit dem Ergebnis von 76 erreichten Punkten konnten wir alle auf unsere Jüngsten sehr stolz sein.

Die Jugendkapelle nahm im vergangenen Jahr auch sehr erfolgreich am Welt-Jugend-Musik-Festival in Zürich teil. Bei diesem für die meisten Teilnehmer unvergesslichen Wochenende, errang unsere Jugendkapelle beim Wettbewerb für Blasorchester eine Auszeichnung in Bronze auf internationalem Niveau.

Bei den Feierlichkeiten zum 40jährigen Bestehen der Jugendkapelle Öflingen stellte dann die Jugendkapelle ihre Vielseitigkeit unter Beweis, denn es waren außer musikalischem Können auch noch sportliche Qualitäten gefragt. Auch diese Herausforderungen haben sie hervorragend gemeistert.

Aber auch für unsere Jüngsten stand einiges auf dem Programm. So wurde das bisherige Zöglingorchester im Sommer in die Jugendkapelle integriert und hat somit den Platz frei gemacht für ein neues Ausbildungsorchester, das wir aus dem im Mai gestarteten Ausbildungskurs formieren konnten.

Und auch sie, die „Cookis“ hatten schon ihren ersten Auftritt, beim Vorspiel für die Eltern und Familienangehörigen im Dezember.

So erfolgreich wie noch nie war unsere Bläserjugend bei den Prüfungen zum Leistungsabzeichen. Mit insgesamt 25 erreichten Abzeichen von Bronze bis Gold war das vergangene Jahr das mit Abstand Erfolgreichste in unserer Vereinsgeschichte.

Das Aktiv-Orchester der Stadtmusik war 2012 aber auch nicht untätig, was die beiden großen Konzerte, das Oster- und das Herbstkonzert, aber auch die vielen Auftritte während des gesamten Jahres, wie z.B. in Harpolingen, in Oberwihl, unser Promenadenkonzert in Wehr, der Empfang des Ministerpräsidenten oder das Konzert am Enkendorfmarkt beweisen. Viel geachtet waren auch die Auftritte der kleinen Gruppen, allem Voran das Blechbläserquintett „Brassant“.

Höhepunkt in 2013 wird für viele das Laubenfest sein, das wir vom 27. – 29. Juli auf dem Talschulplatz feiern werden. Hier haben wir für Sie wieder ein abwechslungsreiches Programm mit einigen Überraschungen zusammengestellt.



Ich würde mich freuen Sie bei uns im Juli am Laubenfest, oder an einer unserer zahlreichen anderen Veranstaltungen, begrüßen zu dürfen!

Mit musikalischen Grüßen
Ihr Harald Vesenmeier, 1. Vorsitzender



JUGENDTAG



Bericht: Eva Schlageter
Foto (u.r.) Archiv BZ

2012 wagte die Stadtmusik etwas Neues: Ein Jugendtag, an welchem sich die Jugendkapelle und das ZöglingSORCHESTER ganz allein, ohne die Stadtmusik, auf der Bühne präsentierten.

Im vergangenen Jahr gab es zudem die Besonderheit, dass an diesem Tag unser neuer ZöglingSKURS startete. Über 20 Mädchen und Jungen meldeten sich am 5. Mai bei uns an.

Für die Neulinge fing der Tag bereits um 10:00 Uhr im Musiksaal an, wo ihnen und ihren Eltern unser Verein vorgestellt wurde. Sie erfuhr, welche verschiedenen Aufgaben eine Stadtmusik zu erfüllen hat, aber auch, dass wir eine Gemeinschaft sind, die ein starkes Zusammengehörigkeitsgefühl verbindet. Eine unserer Aufgaben ist es, unser musikalisches Können in unseren Jahreskonzerten zu zeigen. Und da der Jugendtag mit einem Konzert unserer beiden Nachwuchsorchester endete, bot es sich für unsere Neuen natürlich prima an, schon einmal ein bisschen Bühnenluft zu schnuppern.

So studierten sie am Nachmittag auf Kartons, Blechdosen und Plastikeimern verschiedene Rhythmen ein, die dann am Abend eines der Orchesterstücke begleiten sollte.

Danach hatten unsere Neuanfänger zum ersten Mal die Möglichkeit, ein Blasinstrument auszuprobieren. In der Stadthalle standen alle wichtigen Instrumente für ein Orchester zur Verfügung und es durfte nach Lust und Laune getestet werden. Dabei gaben die bereits erfahreneren Musiker der Jugendkapelle erste Tipps und Hilfestellungen.

Das Jugendkonzert am Abend bildete schließlich den Höhepunkt des Tages. Nachdem die JuKis den ersten Konzertteil erfolgreich bestritten hatten, traten alle drei Orchester gemeinsam auf die Bühne: die ganz neuen Zöglinge, die JuKis und die Jugendkapelle. Das war ein ganz besonderes Gefühl, vor allem bei den Kleinen, die größtenteils zum ersten Mal vor Publikum spielten. Danach hatte die Jugendkapelle einmal die Gelegenheit, die volle Bandbreite ihres musikalischen Könnens zu präsentieren. Dass dies auch eindeutig gelang, war dem begeisterten Applaus des Publikums zu entnehmen. Das Experiment „Jugendtag“ war ein voller Erfolg und schreit förmlich nach Wiederholung.

So veranstalten wir vom 4. bis 5. Mai 2013 ein Jugendwochenende, an welchem es unter anderem ein Doppelkonzert mit dem Jugendorchester Rickenbach geben wird –

Auf jeden Fall ein Termin zum Vormerken!





Bericht: Natascha Greiner

VEREINSWETTBEWERB

von Sparkasse und Südkurier

Im Frühjahr 2012 riefen Sparkasse und Südkurier gemeinsam zu einem Wettbewerb auf, um gemeinnützige Verein in der Region zu unterstützen. Dabei winkten für 10 Organisationen Preisgelder für insgesamt 50.000 Euro, aufgeteilt in mehreren Gewinnstufen zwischen 2.000 und 10.000 Euro.

Auch die Stadtmusik hat an diesem Wettbewerb teilgenommen und stellte ihr Projekt „Anschaffung von neuen Instrumente für den Zöglingkurs 2012“ vor. Die Leser des Südkuriers konnten dann eine Woche lang unter 25 Vereinen ihr Lieblingsprojekt wählen und per Coupon abstimmen. Deshalb hieß es also Coupons sammeln und Werbung machen: sei es mit Hilfe eines Zeitungsartikel, im Facebook oder über Mund-zu-Mund-Propaganda. Alle Freunde, Nachbarn und Arbeitskollegen wurden aufgefordert für die Stadtmusik zu stimmen - es wurden sogar Altpapiercontainer von Wohnblocks nach Zeitungen durchforstet! Als dann einige Tage nach Ende der Abstimmung eine Einladung für die Preisverleihung beim 1. Vorsitzenden einging, war der

erste Schritt geschafft: die Stadtmusik wird unter den 10 Gewinnern sein!

Am Abend der Siegesfeier fuhr dann eine kleine Abordnung von Stadtmusik und Jugendkapelle in die Geschäftsstelle der Sparkasse nach Waldshut. Der Reihe nach wurden die Gewinner und ihre Projekte vorgestellt – wer als letztes vorgelesen wurde hatte den Jackpot von 10.000 Euro gewonnen. Als der Name „Stadtmusik Wehr“ schon als zweites aufgerufen wurde war die Stimmung zunächst leicht gedämpft – insgeheim hatten wir uns natürlich mehr erhofft. Doch im Nachhinein haben wir uns selbstverständlich riesig über die 3.000 Euro zur Anschaffung der Zöglinginstrumente gefreut! Nach der Preisverleihung fand der Abend bei einem leckeren Buffet und Jazzmusik einen feucht fröhlichen Ausklang. Dabei gab es auch Gelegenheiten mit den Mitgliedern der anderen Vereine und den Mitarbeitern von Südkurier und Sparkasse anzustoßen.

An dieser Stelle nochmal ein herzliches Dankeschön an alle, die für uns abgestimmt haben! Und natürlich auch an Südkurier und Sparkasse, die mit diesem Wettbewerb das ehrenamtliche Engagement in der Region würdigen.



SCHREINEREI



ACKERMANN
PHILIPP
VESENMEIER
GMBH

Wir fertigen:

- Schlaf- und Wohnmöbel
- Einbauküchen
incl. Elektrogeräte
- Badmöbel
- Büromöbel
- Haustüren aus Holz
- Innenausbau
- Parkettverlegung
und -sanierung
- Reparaturen

Unser zusätzliches

Lieferprogramm:

- Holzfenster
- Kunststofffenster
- Haustüren aus Aluminium
- Zimmertüren
- Fensterläden aus
Holz und Aluminium
- Treppen
- Verglasungen, Glastüren

In unseren Ausstellungsräumen präsentieren wir Ihnen:

- Einbauküchen und Möbel
- Fenster und Türen
- Parkettböden

Öffnungszeiten Ausstellung:

Mo.-Fr. 9.00-17.00 Uhr, Samstags 9.30-14.00 Uhr

Wohnideen –
nicht nur aus Holz!

HEBELSTRASSE 2
TELEFON 076 22-6 84 47 75
WWW.APV-SCHREINEREI.DE

D-79688 HAUSEN I.W.
TELEFAX 076 22-6 84 47 76
MAIL@APV-SCHREINEREI.DE



1. FRAUENAUSFLUG

der Stadtmusik Wehr

Schon länger hatten wir Stadtmusikerinnen über einen reinen Frauenausflug gesprochen. Beim gemütlichen Abschlußhock am 1. Mai bei Familie Thater plünderten wir ihre letzten Sektvorräte. Angeregt durch die gute Sektklaune beschlossen wir eine Wein- oder Sektprobe an unserem Ausflug zu machen. Nadine Jost, ihres Zeichen Fagottistin, hat als gebürtige Egringerin die richtigen Verbindungen ins Markgräflerland, und so organisierte sie für uns eine Weinprobe im Winzerstüble in Bad Bellingen. Mit Bus und Bahn starteten wir unseren Ausflug und wurden bereits im Zug von Nadine mit Winzersekt und leckeren Häppchen verwöhnt. So gestärkt begannen wir in Schliengen unsere kleine Wanderung auf dem Wiiwegli durch herbstlich gefärbte Weinberge, probierten fachkundig die unterschiedlichen Rebsorten und kamen besser Stimmung in Bad Bellingen an. Herr Breh, sichtlich überrascht über unsere kleine, aber feine Frauengruppe, versorgte uns mit einer Menge kurzweiliger Informationen über die Entstehung und Lagerung der Weine, die Geschichte der Winzergenossenschaft usw.



Zum Glück gab es ein leckeres Vesper während unserer Weinverkostung-wer weiß, wie der Abend sonst für die ein oder andere beendet hätte?! Doch so traten wir vergnügt spätabends die Heimreise an und wurden in Schopfheim am Bahnhof vom Taxiservice Joachim Pfläging und Christian Gentner in Empfang genommen. Danke ihr beiden und ein ganz großes Dankeschön an Nadine Jost, die alles so perfekt für uns organisiert hat. Schade, dass wir letzten Endes nur 6 Frauen waren, vielleicht sind es beim nächsten Mal ein paar mehr.

Also Mädels, Vorschläge für den 2. Frauenausflug der Stadtmusikerinnen werden gerne entgegengenommen, wir freuen uns auf eine rege Beteiligung.

Kerstin Schwenke



Teilnehmerinnen am 1. Frauenausflug: Nadine J., Katja u. Kerstin S., Beate und Beate, Friedhild



INTERVIEW

Rebecca: Wie verlief dann eure musikalische Ausbildung?

Rolf: Bevor ich einige Jahre im Zöglingssorchester mitspielte, hatten wir so wie heute erst ein paar Theoriestunden. Da es keine Jugendkapelle gab, bin ich dann mit ca. 14 Jahren in die Stadtmusik eingetreten.

Holger: Ich bin damals mit 15 Jahren direkt in der STM beigetreten. Bei Emil Volz erhielten Rolf und ich zuerst auf der Trompete, dann ca. 7 Jahre auf dem Es-Horn und zuletzt ich auf dem Bass und Rolf auf dem Tenorhorn Unterricht.

Rebecca: Was waren die Höhepunkte in den ersten Jahren eurer Stadtmusikzeit?

Rolf & Holger: Sicherlich gehörten zu den Höhepunkten die Konzertreisen, wie die nach Österreich. Damals war es nicht selbstverständlich, in sein Auto zu sitzen und das Städtchen zu verlassen. So war die Freude umso größer, wenn kann mit der Musik mal weg fahren konnte.

Rebecca: Was waren die Höhepunkte in den letzten paar Jahren eures Stadtmusiklebens?

Holger & Rolf: Es gibt jetzt nicht das Event, dass uns am besten gefällt. Klar ist, die Art der Auftritte ist viel abwechslungsreicher und hat eine vielfältige Bandbreite erreicht. Sei es Osterkonzert, Herbstkonzert, Fasnacht, Kirchenkonzert oder Laubenfest. Diese Vielfältigkeit und den Verein mit Freude in der Öffentlichkeit präsentieren zu können, ist das eigentliche Highlight neben der Resonanz des Publikums.

Rolf Keser und Holger Theiler über ihre Erfahrungen und Erlebnisse nach 50 Jahren Stadtmusik, im Interview mit „Stadtmusikfrischling“ Rebecca Müller.

Rebecca: Wie seid ihr dazumal auf die Stadtmusik gekommen und warum habt ihr euch angemeldet?

Rolf: Bevor ich zur Stadtmusik kam, spielte ich Akkordeon. Nach dem ich merkte, dass dies nicht das richtige Instrument für mich ist und nach dem ich 1959 beim Jubiläum der STM Täfelebbub war, meldete ich mich daraufhin bei STM an.

Holger: Ich habe früher bei dem Posaunenchor der evangelischen Kirche mitgespielt. Nach dem sich dieser aufgelöst hat, wollte ich mit der Blasmusik nicht aufhören und meldete mich bei der STM an.

Rebecca: Wie stand die Stadtmusik damals bei Jugendlichen?

Holger und Rolf: Naja. Sicherlich war es damals nicht ganz so gewöhnlich wie heute, der Stadtmusik, der damals nur Männer zugehörten, beizutreten. Den ein oder anderen schiefen Blick fing man sich schon ein.

 **Mitglieder STM**

Stand GV 2013: 78 Aktive
Durchschnittsalter: 35,7 Jahre



Rebecca: Was sind außer den eben genannten noch wesentliche Unterschiede die ihr in den 50 Jahren erlebt habt?

Holger: Zum Einen ist es die Struktur des Vereins. Wie z.B. die Aufgabenverteilung der gewachsenen Vorstandschaft. Auch die Anzahl der Passiv- sowie Aktivmitglieder ist stetig gestiegen. Zudem ist das Verhältnis zwischen Jung und Alt besser geworden, was mich sehr freut.

Rolf: Vor allem hat die Jugendausbildung starke Fortschritte gemacht. Nicht nur, dass sie nun Vereinsübergreifend ist, auch mögliche Leistungsabzeichenabsolventen und jugendliche Ausbilder erhalten mehr Unterstützung, was damals nicht möglich war.

Rebecca: Was habt ihr für einen Rat, den ihr den jungen Musikern mitgeben könnt?

Holger: Jeder hat Höhen und Tiefen. Wir beide standen in den vergangenen 50 Jahren des Öfteren in manchen Situationen vor der Entscheidung, die Stadtmusik aufzugeben oder nicht. Doch solche Durchhänger muss man überwinden und so den Erfolg danach umso mehr genießen. Denn Musik macht immer Spaß! Auch noch in älteren Jahren.

Rolf: Dazu gehört auch, jederzeit die Kreise für Neulinge zu öffnen. So ermöglicht es auch den benötigten gegenseitigen Verlass. Akzeptanz und Harmonie sind wichtige Bestandteile, die Bandbreite des Lebens, zu der auch Familie und Arbeit gehört, erfolgreich zu bewältigen. Alles ist ein Geben und Nehmen. Und manchmal muss man einfach seinen Schweinehund überwinden, wie Holger schon sagte.

Rebecca: Was hat euch neben dem Spaß an der Musik 50 Jahre in der STM gehalten?

Holger & Rolf: Ganz klar die Gemeinschaft, die Leute und der Zusammenhalt!



Holger Theiler – 50 Jahre mit dabei

Rebecca: Gibt es etwas, das ihr in den vergangenen Jahren anders machen würdet, wenn ihr die Möglichkeit hättet?

Holger: Nein, eigentlich nicht. Jede Zeit war anders, und hatte ihre eigenen Geschichten.

Rolf: Dem schließe ich mich an. Schade nur, dass die heutige musikalische Jugendausbildung damals nicht möglich war. Gerne hätte ich damals die Möglichkeit genutzt, mich musikalisch weiterzubilden.

Rebecca: Vielen Dank für das nette Gespräch und euch noch weiterhin viel Erfolg in eurem noch hoffentlich langen Stadtmusikerdasein!

EHRUNGEN GV 2013

für 25 Jahre

Peter Bernhardt, Peter Dannenberger,
Günter Senn

für 30 Jahre

Josef Harant

für 40 Jahre

Felix Mulflur, Bruno Steinbauer,
Roland Volz

für 50 Jahre

Rolf Keser, Holger Theiler

KONZERTREISE ASIEN



Sommermärchen 2012 – Konzertreise des SJBO BW's

Das sinfonische Jugendblasorchester Baden-Württemberg (SJBO), ein ganz besonderes Reiseziel ausgesucht. So fand die 2-wöchige Konzertreise ihr Ziel nach Asien. In Tübingen probten wir zur Auffrischung des Repertoires ein Wochenende lang. Im Anschluss fuhren wie mit den 40 Musikern, Instrumenten im Gepäck und mit steigender Aufregung zum Flughafen nach Frankfurt. Nach einem 11-stündigen Flug nach Hong-Kong, fuhren wir mit der Fähre zu der Insel Macau, wo wir am selben Abend noch unser erstes Konzert hatten. Die folgenden Tage auf Macau verbrachten wir mit Erkundungstouren. So besuchten wie das „Venetian Macau Hotel Resort“. Dort gab es nicht nur ein riesiges Casino, sondern auch eine Einkaufspassage die Venedig präsentiert. Schnell wurde uns bewusst, dass wir in der Öffentlichkeit Aufmerksamkeit erregten mit unserem nicht asiatischen Aussehen.

So war es für uns nach einigen Tagen normal wenn man auf der Straße angesprochen und um ein Foto gebeten wurde. Mit unseren neuen Erfahrungen und Bekanntschaften im Gepäck ging es mit der Fähre wieder nach Hong-Kong zurück. Auch hier hatten wir ein Konzert, bei dem wir wie immer auf den Punkt hin musikalisch fit sein mussten, und durften das zurückhaltende chinesische Publikum erleben. In den Tagen darauf folgte neben einem Dirigenten Workshop, bei dem wir unter der Leitung von verschiedensten Jungdirigenten standen, auch Ausflüge wie auf Hong-Kong Island, wo wir das erste Mal im sehr warmen Meer baden konnten. Nach weiteren Highlights und einem tiefen Einblick in die Großstadt Hongkongs ging es mit einem vierstündigen Flug nach Singapur. Dort besuchten wir des Öfteren den „Sentosa“-Freizeit Park, wo man die Möglichkeit nutzen konnte, sich unter den Palmen zu sonnen, das wohl temperierte Meer zu genießen oder eine Runde Volleyball zu spielen.



Unsere Reise wandte sich langsam dem Ende zu. Doch davor gab es den krönenden Abschluss: Das Konzert in der „Esplanade Hall“ mit dem „Philharmonic Winds Orchestra Singapore“. Man fühlte sich fast schon wie ein Star, als man mit dem Backstage-Ausweis in der riesigen Halle und hinter den Kulissen umher irrte. Nach dem das Konzert angefangen hatte, war es auch fast schon wieder vorbei und damit auch unsere Konzertreise. So flogen wir am 8. September mit 2 Stunden Verspätung und einem Umsteigen in Hong-Kong wieder nach Deutschland zurück. Der Abschied der Orchestermitglieder fiel einem nicht gerade leicht, denn wir waren in dieser sagenhaften Zeit zu einer großen Familie zusammengewachsen.

Eine unvergessliche Zeit mit einem unvergesslichen Orchester und einer großen Portion an Erfahrungen und Erlebten, werde ich so nie vergessen.

Rebecca Müller



RÜCKBLICK 2012

- 08.04.12 **Osterkonzert**
- 15.04.12 **Kommunion-Spielen**
- 01.05.12 **Mai-Spielen**
- 07.06.12 **Fronleichnam**
- 01.07.12 **Unterhaltungskonzert Oberwihl**
- 14.07.12 **Open-Air-Konzert Willaringen**
- 15.07.12 **Promenaden-Konzert**
- 09.09.12 **Frühschoppen Jubiläum Ski-Club Wehr**
- 29.09.12 **Frühschoppen Enkendorfmarkt**
- 30.09.12 **Frühschoppen Oldtimer-Treffen Hasel**
- 14.10.12 **Frühschoppen Trachtenkapelle Buch**
- 20.10.12 **Herbstkonzert**
- 18.11.12 **Volkstrauertag**
- 10.02.13 **Fasnachtssonntag Wehr**
- 23.02.13 **Generalversammlung**

HERZLICHEN DANK!

An Reiner Müller und Johannes Weiss für die beste Passivwerbung!

25 JAHRE VORSTAND

Wir danken Andreas Schlachter für 25 jährige Vorstands-Tätigkeit!

DEISS – REISEN ...

... Ihr Partner für

-  Vereins- und Betriebsausflüge
-  Klassen - / Studienfahrten
-  Private Anlässe
-  Tagesfahrten
-  Mehrtagesfahrten

DEISS



Tel. 07762 / 9898
www.deiss-reisen.de



HELPERFEST

Traditionsgemäß zwischen den Laubenfestjahren trafen sich Helfer und Musiker an der Mediathek um zusammen einen gemütlichen Tag zu verbringen.

Als Dankeschön und Animation fürs kommende L-Fest gedacht ging die Reise diesmal ins wunderschöne Wolfenweiler. Ziel war – Welch Überraschung – die dort ansässige Winzer-genossenschaft. Erwartet vom ehemaligen Musiker und langjährigen Vorsitzenden Ernst "the Nick" Nickel nebst Gattin wurde erst einmal eine kleine Erfrischung in Form vergorenem Traubensaftes gereicht. Spätestens nun war auch dem eingefleischtesten Biertrinker klar: Jetzt geht es in die Katakomben von Schallstadt. In den selben wehte „the Nick“ die sehr interessierten Helferschar in die kleinen und großen Geheimnisse der Weinherstellung ein. An diversen Stationen im Weinkeller wurden außer verschiedenen Wein und Sektsorten auch kleine kulinarische Spezereien offeriert. Im Laufe der Führung war man sich nicht sicher ob das Highlight an diesem Nachmittag das Probieren der vielen Leckereien oder die Ausführungen von "the Nick", dessen Entertainer-Qualitäten problemlos einen ganzen Zunftabend füllen könnten. Da so eine Weinproben-Kellerführung verständlicherweise an den Kräften zehrt, folgte am Abend logischerweise noch ein ausgedehntes „Z'Oben näh“ in einer Straussi. Hier konnte man sein frisch erworbenes Weinwissen gleich vertiefen, fachsimpeln ... oder doch wieder ein Bierchen schlürfen. So wieder zu Kräften erlangt wurde auch der Heimweg ohne größere Verluste geschafft und alle waren sich einig:

Das nächste Laubenfest kann kommen!



PS: Wer jetzt Lust bekommen hat auch mal bei einem legendärem Helferfäscht mitzumachen, hat dieses Jahr wieder Gelegenheit die Teilnahmeberechtigung zu erwerben. Einfach bei A.Schlachter anmelden (oder beizeiten Helferliste ausfüllen) wann und wie man beim Laubenfest 2013 aktiv werden kann und – schwupps – schon ist man dabei!



Bericht: Josef Harant



IMMOBILIEN · WERTE · STEIGERN

IMS Immobilien Service GmbH
Makler und Hausverwalter
Storchenstrasse 3 D-79664 Wehr
Tel: 07762 520 20 - Fax: 07762 520 250

www.immobilien-wehr.de, info@immobilien-wehr.de



Unsere Dienstleistungen im Überblick:

- ◆ Maklerservice
- ◆ Vermietung von Wohnungen, Häusern & Gewerbe
- ◆ Verkauf von Mehrfamilienhäuser durch Wohnungsaufteilung
- ◆ WEG Verwaltung
- ◆ Mietverwaltung Wohnungen und Gewerbeeinheiten
- ◆ Finanzierungsberatung + Vermittlung
- ◆ Wertermittlung für bebaute und unbebaute Grundstücke
- ◆ Bankbestellter Gutachter
- ◆ Vermittlung von Auslandsimmobilien

**Alle Verkaufs/
Vermietungsobjekte
finden Sie im Internet:**

www.immobilien-wehr.de
www.badische-zeitung.de
www.ivd.net
www.immowelt.de
www.immopool.de
www.immobilienscout24.de



Wohnungseigentümergeverwaltungen Referenz-Objekte



**Bergseestr. 2-4
Bad Säckingen
34 Wohnungen
WEG**



**Breite 6-10
Bad Säckingen
63 Wohnungen
WEG + Mietverw.**



**Hauptstraße 1
Wehr
12 Wohnungen
Mietverwaltung.**





WETTBEWERB

Mit Spaß zum Erfolg – Stadtmusik siegt beim Blasmusikwettbewerb des MV Harpolingen

Eine spaßige und zugleich äußerst erfolgreiche Wettbewerbserfahrung der unterhaltenden Art durfte die Stadtmusik Wehr im vergangenen Juli erleben.

Zu verdanken haben wir diese dem Musikverein Harpolingen, der 2012 im Rahmen seines traditionellen Blasmusik Open-airs zum ersten Mal einen Blasmusikwettbewerb veranstaltete. Neben der Trachtenkapelle Herrischried und der Musikkapelle aus Mundelfingen, stellten auch wir uns der herausfordernden Jury: dem Publikum. Unser tatkräftiger musikalischer Einsatz sollte sich lohnen, denn zum Ende des feucht-fröhlichen Abends stand die Stadtmusik Wehr als glücklicher und stolzer Gewinner des Blasmusikwettbewerbs fest! Unser breitgefächertes Repertoire an Unterhaltungsmusik traf den Nerv der Festbesucher. Wie z.B. Heiko Schmitz' furiose Darbietung des Klassikers „Zirkus Renz“ – da war Stimmung garantiert. Getreu dem Motto „Let me entertain you“, zählte sicherlich auch der Auftritt von Jakob Rüttner zu den Höhepunkten unseres Auftritts. Zu den fetzigen Klängen des Orchesters gab er die größten Hits von Robbie Williams zum Besten und brachte damit die Festhalle endgültig zum brodeln. Ebenso standen schwungvolle Polkas und bekannte Märsche auf unserem bunt gestalteten Programm.

Aber auch unsere Kollegen aus Herrischried und Mundelfingen gaben sich alle Mühe und sorgten für gute Laune beim Publikum. Und so war es ein Abend, bei dem vor allem die Freude an der Musik für alle drei Kapellen im Mittelpunkt stand!

Unser Dank für diesen rauschenden Abend gilt dem Veranstalter MV Harpolingen!

Maria Schlageter

STÄNDELE

Harri Ohlsen

80 Jahre

Hermann Kohlbrenner

90 Jahre

Wolfgang Meier

70 Jahre

HugoThater

80 Jahre

Rolf Trefzger

80 Jahre

Kurt Fricker

75 Jahre

Karl Kummle

85 Jahre

Waltraud Stockmar

75 Jahre

Bernhard Kuhne

80 Jahre

Heinrich Felber

80 Jahre

Peter Felber

70 Jahre

Irmgard Berlinghof

80 Jahre

Emil Matt

95 Jahre



PASTETTEN 2012

Bericht: Sven Geiger

Das Fest zum 100-Jährigen Jubiläum der Burschengemeinschaft Pastetten und das Champion-League Finale in München – für die Uswendigen Anlass genug wieder einmal eine Reise nach Bayern zu unternehmen. Nach kurzweiliger Anfahrt wurde dann auch gleich am Stachus für Stimmung gesorgt und die bereits angereisten Fussball-Fans aus ganz Europa waren sofort dabei, als wir die Bayerische Landeshauptstadt zum Kochen brachten. Sogar die Ordnungshüter, die sonst jedes Jahr engen Kontakt zu uns suchten, hielten sich in diesem Jahr zurück und ließen uns unser Programm zur Freude aller Passanten komplett durchziehen. Nach kurzer Weiterfahrt nach Pastetten und dem Beziehen unseres Quartiers direkt neben dem Festzelt feierten wir bis tief in die Nacht bei der Musik der Troglauer-Buam zusammen mit unseren Freunden aus Pastetten.

Nach einer mehr oder weniger kurzen Nacht und einer Probe mit dem Kirchenchor von Pastetten zog es uns wieder nach München. Dieses Mal in den Englischen Garten, wo wir am berühmten Chinesischen Turm nicht

nur die Aufmerksamkeit der Gäste und der anwesenden Fernsehteams aus ganz Europa sondern auch die des Stimmung-Sängers Axel Fischer auf uns zogen. Der war gerade dabei ein Video zu seinem neuesten Hit „Sex mit nem Bayern“ zu drehen und da kamen wir ihm gerade recht. Was soll ich noch mehr erzählen; nun sind wir die Background-Band in seinem Video, das bei You-tube bereits über 26.000 Klicks hat. Als wir das erste Mal darauf angesprochen wurden, ob wir die Musik aus der Zeitung seien, wussten wir gar nicht, um was es ging. Erst als wir dann den „Münchner Merkur“ selbst kauften und uns in voller Action auf der Titelseite sahen, wussten wir, warum uns viele Leute wieder erkannten.

Der Abend im Festzelt, wo das „Finale dahoam“ gezeigt wurde, verlief Anfangs leider nicht in bester Stimmung, wie sich alle Fussball-Fans sicherlich denken können. Ob die Auftritte von Markus Becker und Micky Krause mit ihrem Programm die Stimmung anheben konnte, sah an diesem Abend jeder anders.



Der Höhepunkt des Jubiläumsfestes der Burschen war sicherlich der Festumzug am Sonntag, der von uns angeführt wurde. Ganz ordentlich in weißen Hemden und Lederhosen oder in Dirndeln führten wir den Umzug zuerst an den Dorf-Weiher, an dem ein Gottesdienst stattfand, den wir musikalisch umrahmen durften, um anschließend den Festzug wieder zum Festzelt zurück zu führen wo dann die Geburtstagsparty richtig abging. Es ist immer wieder erstaunlich für uns, wenn wir miterleben dürfen, welche Stimmung in einem Festzelt mittags um 12.00 Uhr herrschen kann, wenn alle auf den Bänken stehen und begeistert mitfeiern. Ein Höhepunkt im Festzelt war dann auch unser Auftritt, nach dem Schatulle, als Vertreter der Vorstandschaft das Geschenk, eine Original Schwarzwälder Kuck-Kucks-Uhr überreicht hatte. Dass eine Blasmusik einfach so auf die Tische steht und auswendig für Stimmung sorgt, das kennt man in dieser Art noch nicht mal in Bayern.

Leider mussten wir dann auch schon wieder an die Heimfahrt denken, die ja noch einige Stunden in Anspruch nehmen würde. Wer die Uswendige aber kennt, der weiß auch, dass es bei einer Busfahrt nie langweilig wird. Spätestens wenn unser Reiseführer Joe das Club-Lied anstimmt, ist der Abschieds-Schmerz vergessen und alle, die dabei waren freuen sich, wenn wir das nächste Mal verreisen.

Wohin, das ist eigentlich egal...



Planung



Umsetzung



Holzwerkstatt

Zimmerarbeiten und Treppenbau

ADRIAN BERGER ZIMMERERMEISTER IM DÖRFLE 5 79664 WEHR

Modernste CAD Planung –

Ich berate Sie gerne!

Traditionelle Handwerkskunst

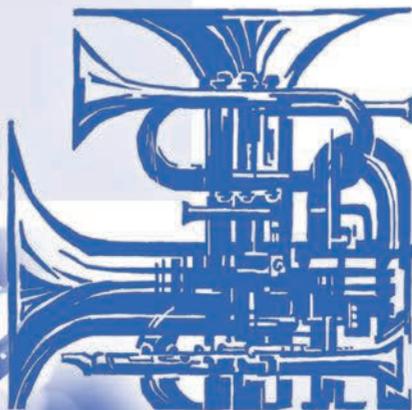
Modernste Technik

Frische Ideen

Mobil 0157 / 79 34 88 85 Büro 07765 / 91 77 211

holzwerkstattberger@gmx.de www.holzwerkstatt-berger.com

OSTER
KONZERT



Leitung
Joachim Pfläging

Festliches Konzert der Stadtmusik Wehr

Osterkonzert

Ostersonntag

31. März 2013

Stadthalle Wehr

Konzertbeginn 20.00 Uhr · Eintritt 8,- Euro

Vorverkauf 7,- Euro ab Samstag, 23. März 2013
in der Buchhandlung Volk (nummerierte Plätze)

www.stadtmusik-wehr.de



SEHR VEREHRTE KONZERTBESUCHER,



in diesem Jahr möchten wir Ihnen ein „Rattatouille musicale“, eine bunte Mischung der unterschiedlichsten Formen, Farben und Klänge der Blasmusik vorstellen. Hits im besten Sinne.

Neben bekannten und immer wieder gern gehörten Stücken haben wir in diesem Jahr mit „Godzilla eats Las Vegas“ bewusst ein Werk gesetzt, welches Ihre und unsere vollste Aufmerksamkeit erfordert. Eigentlich ein riesengroßer musikalischer Spaß, aber wie alle guten Witze muss er sehr gut und ernsthaft präsentiert werden um seine Wirkung voll zu entfalten. Viel Vergnügen damit!

Filmmusiken, wie sie unterschiedlicher nicht sein können und ein Medley der bekanntesten Sinatra Evergreens runden dieses einzigartige Konzertprogramm ab.

Besonders stolz sind wir, dass mit Stephanie Berger am Klavier und mit Miriam Thater an der Violine zwei Klarinetistinnen der Stadtmusik uns auch mit ihren „Zweitinstrumenten“ tatkräftig unterstützen.

Unsere Jugendkapelle und unser neues ZöglingSORCHESTER, die „Cookis“ freuen sich auf unseren zweiten Tag der Jugend am Wochenende 4./5. Mai. Dort werden diese beiden Ensembles am Samstag Abend zum Jugendkonzert aufspielen.

**Wir wünschen Ihnen einen
interessanten Konzertabend!**

Ihre Stadtmusik Wehr

Wir sind auch auf Facebook!

Wir freuen uns auf Euren Besuch...

Nicht nur im Web sondern auch auf der nächsten Veranstaltung!

Schaut nach neuen Infos und gebt uns Euer „Gefällt mir“!

facebook





PROGRAMM



Stadtmusik Wehr

Leitung: Joachim Pfläging

- ♪
American Overture *Hayato Hirose*
- ♪
**Ouvertüre zur Oper
„Der Barbier von Sevilla“** *Gioacchino Rossini*
- ♪
Godzilla eats Las Vegas *Eric Whitacre*
 Klavier: Stefanie Berger
- ♪
Unter dem Sternenbanner *John Philip Sousa*

Pause

- ♪
Windows of the World *Peter Graham*
 - Amazonien
 - Regenwald
 - Keltischer Traum
 - Die aufgehende Sonne
 - Donnertrommeln
 - Spaziergang auf dem Planeten
- ♪
James Bond 007 *Arr.: Johan de Meij*
- ♪
Schindlers Liste *John Williams*
 Violine: Miriam Thater
- ♪
Frank Sinatra in Concert *Arr.: Naohiro Iwai*



SPENDE

Spende für unsere Jugendarbeit

Pünktlich zur Instrumentenausgabe an unsere knapp 30 Jungmusiker des neuen Ausbildungskurses erhielten wir von der Volksbank Rhein-Wehra einen Scheck von 1000 Euro. Mit dieser Spende konnten wir einen Teil der Anschaffungs- bzw. Instandsetzungskosten für die Instrumente unserer neuen Zöglinge abdecken. Hierfür ein herzliches Dankeschön!



“SPASS
AN
MUSIK”

Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

**EIN GEWINN
FÜR ALLE**
Die Genossenschaften

Wir machen den Weg frei.



**Volksbank
Rhein-Wehra eG**
kompetent & wegweisend



WERTUNGSSPIEL

Am 13. Mai 2012 machten wir, die Jugendkapelle, uns gemeinsam mit dem Zöglingssorchester im Bus auf den Weg zum Wertungsspiel nach Oberlauchringen. Es war das erste Mal, dass ein Zöglingssorchester der Stadtmusik an einem Wertungsspiel teilnahm. Die „Kleinen“ waren schon sehr gespannt auf das, was auf sie zukommen würde. Nach dem Einspielen wurde es dann ernst. Die JuKi's, wie sich das Zöglingssorchester nannte, ging auf die Bühne um ihre zwei Stücke, „The little Magyar“ von Alfred Bösendorfer und „Cimarron Overture“ von Mark Williams, der 4 köpfigen Jury vorzuspielen. Leider konnten wir uns den Auftritt nicht anhören, da sich die Jugendkapelle zu diesem Zeitpunkt einspielen musste. Dann durfte die Jugendkapelle auf die Bühne. Trotz einiger Krankheitsausfälle und deswegen notwendiger Umbesetzungen, spielten wir unser Pflichtstück, „From the Highlands“ von Marco Pütz und das Selbstwahlstück

„The Witch and the Saint“ von Steven Reinecke, der Jury souverän vor. Nachdem beide Orchester gespielt hatten warteten wir gespannt auf das Ergebnis und hörten den anderen Orchestern zu. Als alle gespielt hatten wurden die Punkte bekannt gegeben. Die JuKi's erreichten 75 Punkte und hatten somit „mit gutem Erfolg teilgenommen. Als Rückmeldung bekamen sie von der Jury: „Weiter so! Ihr seid auf einem guten Weg.“

Mit 91.5 Punkten erreichten wir nicht nur die mitunter höchste Tageswertung, sondern auch die höchste Bewertung, welche eine JuKa der Stadtmusik Wehr jemals in einem Wertungsspiel erspielt hatte. Auf der Heimfahrt war die Stimmung im Bus sehr ausgelassen, es wurde gesungen und gefeiert und wir gratulierten „unseren Kleinen“ zu ihrem Erfolg bei ihrem ersten Wertungsspiel.

Kirsten Flaitz





BRONZE - SILBER - GOLD - MUSIK-ABI

Der Ausbildungstriathlon der Stadtmusik – mit Zugabe

Jonas Vogel (17) ist seit 10 Jahren Mitglied der Stadtmusik Wehr.

? Jonas, wenn Du 10 Jahre zurückblickst, hättest Du gedacht, dass Dein musikalischer Werdegang in der STM so wird?

Ich hätte damals nicht erwartet, dass ich irgendwann mein Abitur oder irgendwelche Abzeichen mit meinem Instrument machen würde. Heute wie damals will ich einfach nur mein Instrument spielen.

? Wie bist Du eigentlich auf die Idee gekommen zur STM zu gehen damals?

Im Sommer 2003 war ich mit meiner Mutter in der Zeltgalerie in Wehr, in der die Musikschule Bad Säckingen einen Tag der offenen Tür veranstaltete. Ich wollte von Anfang an Saxophon spielen, aber man hatte mir empfohlen lieber mit der Klarinette anzufangen, was ich dann mehr oder weniger ungewollt auch tat. Meine Klarinettenausbilderin fragte mich irgendwann, ob ich nicht einmal mit mehr Leuten spielen wollte. Als mich dann auch noch Joachim Pfläging anrief und fragte ob ich Lust hätte in der Jugendkapelle zu spielen konnte ich nicht nein sagen.

? Wer waren, bzw sind Deine Ausbilder?

Meine ersten Töne habe ich mit Stefanie Klomki aus der Klarinette „gezaubert“. Nach ihr bekam ich Unterricht von einer externen Ausbilderin und seit ein paar Jahren unterrichtet mich Klaus Siebold, ohne den ich wohl nie so weit gekommen wäre.

? Wann und wo hast Du Deine JMLA Prüfungen abgelegt, und wie lange hast Du da Ausbildung gehabt?

Bronze 2005 in Steinabad, Silber und Gold im Abstand von einem Jahr in Staufen (2011/12).

? Wie war der Wechsel von der Klarinette zum Saxophon, was kannst Du Deinen Nachfolgern mit auf den Weg geben?

Ich denke, dass ich ein gutes Beispiel dafür bin, dass man beides parallel spielen kann. Die Instrumente unterscheiden sich nicht zu stark voneinander, als dass man beim Erlernen große Schwierigkeiten haben könnte. Ich möchte meinen Nachfolgern einfach nur viel Spaß wünschen. Als ich noch unten bei den Klarinetten gesessen bin habe ich es gehasst, dass 3 Trompeten lauter als 10 Klarinetten sind, dass die da oben immer die Melodiestimme spielen durften. Wenn ihr oben auf gleicher Höhe mit dem Blech sitzt, lasst es ordentlich krachen! (aber bitte: schön!)

? Dann gab's als Zugabe noch die fachpraktische Prüfung für das Abitur auf dem Saxophon, die du hervorragend mit 13 von 15 Punkten bestanden hast, herzlichen Glückwunsch, was war denn da gefragt?

Vielen Dank. Zum einen mussten wir ähnlich dem Gold-Abzeichen einen theoretischen Teil bearbeiten. Zum anderen kam der praktische, instrumentale Teil der Prüfung, in dem ich die „Fantasie sur un thème original“ von Demersseman, das „Andantino“ von Ferling und die „Sérénade variée“ von Clérisse, begleitet von einer Pianistin, spielte. Im Vergleich zum Gold-Abzeichen war das Abi nochmal ein bisschen schwerer und umfangreicher, aber es ist ein gutes Gefühl es geschafft zu haben.

WANTED
FOR EATING' MY STEAKS

Gasthaus zum Biersieder

Inh. Dieter Sandmann
Hauptstraße 58
79664 Wehr
Telefon 07762 / 809976
info@biersieder-wehr.de
www.biersieder-wehr.de

AND DRINKING' MY BEERS

? Zum Schluss natürlich die spannende Frage: Wie geht's nach dem Abi weiter, welche Rolle wird das Saxophon in Deinem späteren Leben spielen?

Ich werde ab September 2013 für ein Jahr meine Stelle als Bundesfreiwilligendienstler an der Helen-Keller-Schule in Maulburg antreten. In meiner Freizeit möchte ich mich ganz der Musik widmen, sprich in der STM, Jugendkapelle, Bands und Orchestern spielen, für die ich in der Schulzeit wenig Zeit hatte. Was nach diesem Jahr noch kommt ist noch nicht sicher, aber ich weiß, dass ich meine Instrumente nie aus der Hand legen werde.

Herzlichen Dank für das Interview, herzlichen Glückwunsch und für die weiteren Prüfungen alles Gute!

Deine Stadtmusik

Bericht: Joachim Pfläging

Impressum

Stadtmusik Intern, Ausgabe 2013
Mitteilungsblatt für Mitglieder und Freunde
der Stadtmusik Wehr 1859 e.V.

Erscheinung in loser Folge.
Verantwortlicher Herausgeber:
Stadtmusik Wehr

Gestaltung: **IMAGOO blickfang design**
Antonia Lüber
www.imagoo-design.com

Texte: H. Vesenmeier, E. Schlageter, N. Greiner,
K. Schwenke, R. Müller, J. Harant, M. Schlageter,
S. Geiger, Kirsten Flaitz, J. Pfläging, M. Schlageter,
J. Geiger, N. Kolofrat

Fotos: Felix Mulflur, Harad Bader, Josef Harant,
Rebecca Müller, Sven Geiger, Kerstin Schwenke,
Archiv Jugendkapelle und Stadtmusik,
Archiv BZ



SCHENK MIR DEIN HERZ

Bericht: Michael Schlageter

Au an de Fasnacht 2013 ware d' Schtadtmusik und die Uswendige wieder mit däbi.

Ag'fange hät natürlich alles mit'm Narrebaumschelle und'm Nachtzug am 19.01.2013. Wie immer hänn mir de Narrebaum vo de Frohe Einkehr bis zum Rothuusplatz musikalisch begleitet, bevor mir dann de Nachtzug vo de Todtmooser Schtroß bis zu de Schtadhalle brocht hänn.

Ei Wuche später sin mir dann mit de Schtadtmusik ans große Narretreffe in Lahr g'fahre. Obwohl mir nur e kleini Gruppe ware, isch's trotzdem e guedis Narretreffe g'si. Am 03.02. sin mir dann au wieder mit de ganze Schtadtmusik ans Narretreffe nacht Todtmoos g'fahre, wo mir vor und nach'm Umzug an verschiedene Orte für Schtimmung g'sorgt hänn.

Und dann war er au scho do.....de dritti Faiße! Morgens um zähni hänn sich die Uswendige, als Cowboy und Indianer v'rkleidet, im Cafe Wehrahof zum e Frühschtück troffe. Vo dört sinn mir dann d' Schtadt hochmarschiert und hänn im Schmidt's Markt und Fristo e Schtändele g'schpielt.

Vo dört sinn mir dann in d'Georg-Kerner-Schtroß gloffe, wo de Kinderumzug scho uff uns g'wartet hät. Dänoch hänn mir dann musikalische B'suech im Rothuus, Volksbank und de Schparkasse g'macht, bevor dann am Obend de Hemdglunkiumzug in unserem Terminkalender g'schtande hät. En schtändige Begleiter war au de Fasnachtshit vo de Höhner „Schenk mir Dein Herz“. Es isch glaub nie e halb Schtund v'rgange, wo nit irgendein Schtadtmusiker irgendwo dess Lied ag'schtimmt hät, wenn mir unterwegs ware.

Am Fasnachtsamschdig isch dann unsri traditionelli Beizetour mit de Uswendige uff'm Programm g'schtande. Unsri Tour isch dann vo de Krone über de Biersieder, s' Zentrum, Moruch's Bar bis zum Ü-30 Ball vo de Lus-Chaibe in de Schtadhalle gange.

De Tag druff war jo dann de Fasnachtsundig, wo mir mit de ganze Schtadtmusik natürlich am Umzug mitgloffe sin. Nach'm Umzug hänn mir dann no uff'm Narremarkt und in verschiedene Beize g'schpielt, bevor mir dann de Abschluss bi de Pfarrfasnacht vo de katholische Kirch im Pfarrzentrum g'macht hänn.

Um 10.11 Uhr isch's dann am Rosemändig mit'm Hemdglunkiumzug vo de Frösche widergange. Vom Flienke sin mir dann mit Musik an's Pflegeheim und zue de Familie Griener marschiert, wo's dann e kleini Schtärkung gäh hät. Und dann hät's wiedermol öbbis Neuus gäh..... Vo de Familie Griener sinn dann nümmi z'ruck zue de Frohe Einkehr. Mir sinn dann erschtmol ins Pfarrzentrum, wo mir bim Middagstisch vo de Seniore no e Schtändele g'schpielt hänn. Wer dann glaubt hät, dass mir jetzt in d' Einkehr gönn, isch wieder falsch g'lege. Zum erschte Mol in de G'schichte vo dem Umzug sinn mir dann zum Giovanni in d' Kupferkanne. Und dann dess.....nomol öbbis Neuus. Kei Gulaschsuppe, kei Mauldaschupp, Ihr werdet's nit glaube, e G'müssuppe hät's gäh. So vieli Neuerung am Rosemändig. Ich glaub, dass do einigi vo uns eweng durenander ko sin. Aber dänoch isch's dann wie immer ganz normal widergange. Um 14.11 Uhr sin mir dann mit'm Kinderumzug vom Krone-

parkplatz bis zum Talschuelplatz marschiert. Nach e paar Platzkonzerte uff'm Narremarkt hänn mir dann no e Schtändele bi de Seniore in de Senioresidenz Adler g'schpielt. Gege Obend sin mir dann no mit'm Bus an de Schällemarkt in Öflinge gange. Dört hänn mir dann im Jimmy (unse Gaschtmusiker vom Musikverein Öflinge) e T-Shirt vo de Uswendige g'schenkt. An dere Schtell möchte mir uns au do nomol bi Ihm bedanke, dass er uns an de Fasnacht usg'hulfe hät. Aber mir alli glaube, dass da nit s' letschti Mol war, wo er bi uns mitg'schielt hät. Es hät Ihm nämlich viel Schpaß g'macht bi uns. Ja und dann war am Zieschdig die schöni Fasnacht au leider scho wieder vorbei. Mit schräge Tön hänn mir dann am Obend de Bantle vom Kroneparkplatz bis zum Mediathekeparkplatz begleite, wo dann de Bantle und do dämüt die Fasnacht 2013 mit viel gehüüle v'rbrennt worde isch. Aber Ihr muän nit trurig si. Die nägschti Fasnacht kunt beschtimmt... **Narri!!! Narro!!!**



Das Gäste-WC – die Visitenkarte des Hauses Wir helfen Ihnen bei der Verwirklichung



iCon von KERAMAG

• Sanitär • Blechnerei



- Badplanung
- Sanitär-Ausstellung
- Flachdach-Abdichtungen

Schopfheimer Str. 6 · 79664 Wehr · Tel. 07762-9259 · Fax 4610
E-Mail: leber.sanitaer@t-online.de



INTEGRATION

Im vergangenen Jahr war es wieder soweit: Ein neuer Zöglingskurs war am Start und die JuKis, das Zöglingsorchester von 2009, sollte in die Jugendkapelle integriert werden. Ein Vorgang, der nicht gerade alltäglich ist, denn von einer Probe auf die nächste wurde unser Orchester von etwa 30 Musikern auf circa 60 Musiker fast verdoppelt.

Etwas komisch war das am Anfang schon, aber durch das gemeinsame Musizieren wuchsen wir sehr schnell zu einer Gruppe zusammen und meisterten souverän unseren ersten Auftritt beim Jubiläumswochenende in Öflingen. Für dieses Event standen uns nur sehr wenige Proben zur Verfügung, weshalb wir wohl besonders stolz darauf sein können, beim Wertungsspiel mit 85 Punkten die zweitbeste Punktzahl von allen erreicht zu haben.

Offiziell wurden die JuKis am Herbstkonzert im Oktober 2012 in die Jugendkapelle aufgenommen. Als geeignetes Stück dazu entschieden wir uns für ein dreiteiliges Medley von Michael Jackson. Zu Beginn spielten die JuKis in ihren grünen T-Shirts, die alte JuKa präsentierte den zweiten Teil und gemeinsam rockten wir dann schließlich - alle in JuKa-Weste- mit „Thriller“ die Bühne. Im Anschluss überzeugten wir das Publikum mit unseren Wertungsspielstücken „Sound of Spring“ und „A Medieval Suite“.

Für uns wurde 2012 wieder einmal deutlich, wie sehr Musik verbindet und können uns nun auf drei weitere tolle Jahre freuen, die wir als Jugendkapelle gemeinsam erleben dürfen!

Eva Schlageter

LEISTUNGSABZEICHEN

Bronze

Trompete Felix Frank, Axel Fien, Sina Heinemann, Lukas Bernhardt, Julian Vogel

Horn Felix Strauch, Rishad Sheik, Robin Bernhardt

Bariton Erik Bader, Jacqueline Gisi

Klarinette Mauro Lupo, Pino Giordano, Lea Lüber, Ellen Haselwander, Vanessa Kummle, Selina Hesse, Lisa Testa, Denise Thater, Jasmin Wiczorrek

Silber

Trompete Maximilian Müller, Lukas Strauch

Horn Florian Jurkiewicz

Klarinette Miriam Kunze

Flöte Bianca Buchholz, Jasmin Geiger

Gold

Horn Alexandra Groß

Trompete Nico Talenta

Saxophon Jonas Vogel

Fachpraktische Prüfung Musik-Abi

Trompete Timo Brandl (14/15)

Saxophon Jonas Vogel (13/15)

Wir gratulieren Euch herzlich!

BADSANIERUNG STAUBFREI



Heizung • Sanitär • Solar • Blechnerei



koloFrat
GMBH

Fliedenstrasse 7 · D-79664 Wehr · Telefon (0 77 62) 5 30 00

Damit Ihre Wohnung während der Badsanierung nicht zu einer großen Baustelle wird, auch wenn wir mit schwerem Gerät anrücken, benutzen wir eine spezielle Absaugvorrichtung für den Staub. Somit bleiben alle anderen Räume von der Sanierung unberührt.

POPPEL · WEHR



Bericht: Jasmin Geiger

Die Jugendkapelle Wehr fuhr am Freitag, den 6. Juli 2012 um 12 Uhr ab nach Zürich. Nach langer Vorbereitung war es endlich so weit, das 6. Weltjugendmusik Festival stand vor der Tür. 59 Jugendorchestern mit insgesamt 3600 Musikern aus der ganzen Welt nahmen an diesem weltbekannten Ereignis teil und mittendrin war die Jugendkapelle Wehr. Neben dem Wertungsspiel, standen auch der große Festumzug, einige Platzkonzerte, eine Eröffnungsfeier und vieles mehr auf dem Programm.

Schon auf der Busfahrt konnte man die Vorfreude auf dieses Event spüren, aber auch die Anspannung war da, denn direkt nach der Ankunft ging es zur Vorbereitung in den Einspielraum und daraufhin ins Theater, in dem wir um 15.15 Uhr unser Wertungsspiel absolvieren durften. Wir spielten die Stücke „The Witch and the Saint“ von Steven Reinke und „San Gottardo“ von Marco Nussbaumer. Trotz einiger Zwischenfälle meisterten wir das Vorspiel mit voller Zufriedenheit aller Beteiligten. Direkt nach dem Auftritt bekamen wir unsere erzielte Punktzahl mitgeteilt, 75,1 Punkte hatten wir erspielt und mit dieser Nachricht und guter Laune ging es dann in unsere Unterkunft. Doch wir hatten nicht viel Zeit um uns auszuruhen, denn die Eröffnungsfeier im Hallenstadion stand an.

Wir fuhren also alle mit der Straßenbahn in die Stadt und trafen uns da mit den anderen Teilnehmern dieses Programmhöhepunktes. Zuerst probten wir das Einlaufen und den Tanz, den alle 3600 Musiker zusammen vorführten. Nach dieser Probe begann die Show, wir marschierten in die riesige Halle ein und suchten uns dann den uns zugewiesenen Platz von dem wir die Eröffnungsfeier verfolgen konnten. Es waren neben dem Einmarsch der anderen Kapellen und unserem gemeinsamen Tanz noch viele weitere Programmpunkte geboten. Nach der Veranstaltung fuhren wir müde aber gut gelaunt und mit vielen neuen Eindrücken in unsere Unterkunft und saßen dort noch lange mit den anderen Musikern, die in der Turnhalle untergebracht waren, zusammen und hatten schon viel zu erzählen.

Nach dem Frühstück am nächsten Morgen holten wir unsere Instrumente und fuhren mit der Straßenbahn Richtung Aufstellungsort des Umzuges. Schon auf der Fahrt dorthin begeisterten wir die Mitfahrer und auch unsere Betreuerin mit unserer spontan gespielten Musik, die uns das ganze Wochenende begleitet hat. Am Aufstellungsort angekommen konnten wir den Beginn des Umzuges kaum erwarten. Als es dann endlich losging genossen wir alle den Umzugsweg durch die Stadt und freuten



uns, die Zuschauer am Straßenrand mit unserer Musik zu unterhalten. Nach dem Umzug spielten wir, zur Freude der Zuschauer, an einigen Plätzen der Stadt unsere auswendige Musik und nahmen damit auch ein paar Franken ein. Die halfen uns schließlich, die hohen Preise der schweizer Großstadt zu verkraften. Nachmittags teilten wir uns in zwei Gruppen auf. Die eine Gruppe ging an den Zürichsee und genoss die Sonne, die andere Gruppe fuhr in die Unterkunft um sich vor unserem Unterhaltungskonzert noch etwas auszuruhen. Um 19 Uhr trafen wir uns an einem der vielen Festivalszelte und spielten dort etwa eine Stunde ein Unterhaltungskonzert. Danach brachten wir unsere Instrumente ins Instrumentenlager und gingen zur Youth Music Party. Das war eine Feier in einer großen Halle, an der alle 59 Orchester teilnehmen konnten. Wir tanzten, redeten und genossen den Abend.

Am nächsten Tag fuhren wir alle zusammen zum Frühstück und hatten danach wieder freiverfügbare Zeit.

Einige gingen wieder in die Stadt um Musik zu machen, anderen hörten bei Wertungsspielen zu oder genossen einfach die super Stimmung in der Stadt.



Um 17.00 Uhr trafen wir uns wieder alle zu einem Platzkonzert in einem der Festzelte. Nach diesem luden wir unsere Instrumente und unser Gepäck wieder in den Bus und fuhren alle zusammen Richtung Wehr. Anfangs war die Stimmung noch sehr gut, wir sangen, lachten und unterhielten uns, doch mit der Zeit wurde es immer ruhiger im Bus und die Müdigkeit überkam uns. Sehr zufrieden und mit vielen tollen Erlebnissen im Gepäck, aber auch müde und geschafft kamen wir abends in Wehr an. Wir hatten alle ein unvergessliches Wochenende und werden noch lange davon erzählen.

PAUL WALZ

Ihr Juwelier & Augenoptiker

24h einkaufen bei:
www.paulwalz.de



Silhouette

**Design
Präzision
Individualität**

Wehr • Hauptstraße 61 • Tel. 077 62-51077

HERBSTKONZERT



Mit dem Motto „Unter vollen Segeln“ ging die Reise in diesem Jahr in den Norden, an die Küste und über die Weltmeere bis hin zu den Piraten in der Karibik.

Mit rund 120 Musikern, der Unterstützung des Männerchores Wehr, Instrumenten, Tönen und vorherigen Testfahrten im Gepäck, begab sich unser mittlerweile 153 Jahre altes und stolzes Musikschiff unter (an diesem Abend plattdeutsch sprechenden) Dirigent Joachim Pfläging auf die Reise. Die Stadthalle war mottogerecht mit Fischernetzen, Rettungsringen, Sand, Muscheln und einem Leuchtturm-Rednerpult geschmückt. Den Konzertauftritt gestaltete unsere Zöglings-Besatzung, der Jubiläums-Zöglingskurs 2009, welcher an diesem Abend offiziell in die Jugendkapelle integriert werden sollte. Nach und nach wurden unsere Jüngsten durch Musikerinnen und Musiker, bzw. durch Seefrauen und Seemänner der Jugendkapelle ergänzt.

Am Schluss des ersten, 3-teiligen Medleys „The King of Pop“ von Michael Jackson konnte das Publikum eine neue, große Jugendkapelle auf der Bühne sehen, welche dann mit den Stücken „A medieval Suite“ und „Sound of Spring“ begeisterte. Nach einer kurzen Pause übernahm die Stadtmusik mit dem Marsch „Hands across the sea“ das Ruder. Nach dem flotten Einstieg ging es genau so flink mit dem „Matrosenchor“, bekannt aus der Oper „Der fliegende Holländer“ weiter. Gesanglich gab es hierbei durch den Männerchor Wehr Unterstützung, welcher sich mottogerecht in Seemannsuniform geworfen hatte. Unsere Seemanns-Solisten Lisa Valeriani (Piccoloflöte) und Detelf Vesenmeier (Tuba) nahmen unsere Zuschauer mit „Merry Matelots“ auf eine Kneipen-Tour nach einer langen Seereise mit. Beim maritimen Marsch „Anker gelichtet“ und „Mit Shantys um die Welt“ klatschte das Publikum im Takt mit. Als nächstes stand das flotte und etwas rockigere Stück „In the navy“ (zu Deutsch „In der Marine / Bei der Marine“) auf dem Programm, worüber sich so ziemlich alle Freunde der modernen Blasmusik freuten. Von der modernen Blasmusik ging es im Programm über zu den Piraten der Südsee. Mit Captain Jack Sparrow machten wir uns in „Fluch der Karibik“ auf die Suche nach dem Piratenschiff „Black Pearl“. Mit den guten alten Schlagern von „Freddy Quinn“ beendeten wir mit gesanglicher Einlage des Männerchores und der gesanglichen Einlage von Jakob Rüttner, welcher vielen Gästen sicherlich noch als Kellner Leopold vom letzten Herbstkonzert bekannt war, in diesem Jahr unser Herbstkonzert.

Wir sind alle sehr gespannt, wohin die Reise wohl beim Herbstkonzert 2013 gehen wird?!

Nadine Kolofrat

Zeit für Neues?

Ein neues Image oder Styling, frische Ideen oder auffallende Werbung?
Jetzt mit **IMAGOO** Ihr Business stylen und auffallen!



Gestaltung und Druck

Corporate Design · Logo · Geschäftsausstattung · Broschüren · Layout · Grafik
Bildbearbeitung · Satz · Werbematerial · Anzeigen · Visitenkarten · Beschriftung
www.imagoo-design.com

Antonia Lüber · 79736 Rickenbach · Rüttelehof 26 · Tel. 07765 / 91 77 211 · imagoo@gmx.de



musik ist die Sprache
der leidenschaft

richard wagner (1813-1883)

friseur

WAGNER

wehr
bad säckingen



Bericht: Natascha Greiner

LAUBENFEST 2013

In wenigen Wochen ist es wieder soweit: das Laubenfest steht vor der Tür! Von 27. – 29. Juli verwandeln Stadtmusik, Jugendkapelle und der Männerchor den Talschulplatz wieder in eine Festmeile.

Neben dem breit gefächerten kulinarischen Angebot im vorderen Teil und den rustikalen Köstlichkeiten in der Schwarzwaldlaube, dürfen natürlich auch die Bier- und Sektbar, sowie der Weinbrunnen nicht fehlen. Zu späterer Stunde wird dann auch wieder die Bar öffnen, in der man bei Cocktails und Longdrinks den Abend ausklingen lassen kann. An der beliebten Tombola warten jede Menge Preise für Jung und Alt. Musikalischen Besuch bekommen wir von vielen befreundeten Vereinen aus der Region: am Sonntag wird den ganzen Tag über Blasmusik erklingen u.a. von der Stadtkapelle aus Kenzingen, dem Musikverein Inzlingen und unsere Freunde aus Harpolingen. Und auch optisch werden die Besucher auf ihre Kosten kommen: im Nachmittagsprogramm wird die Trachtengruppe Hög-Ehrsberg traditionelle Tänze aufführen.

TERMINE 2013

| | |
|--|---------------------------|
| Osterkonzert | So, 31. März |
| Kommunion | So, 07. April |
| Sauerland <i>Konzertreise</i> | 26. – 28. April |
| Maispielen | Mi, 1. Mai |
| Fronleichnam | Do, 30. Mai |
| Schönau <i>Festumzug & Frühschoppen-Konzert</i> | So, 16. Juni |
| Priester-Jubiläum <i>Herr Kirner</i> | So, 30. Juni |
| Jubiläum <i>Trachtenkapelle Todtmoos Festumzug & Frühschoppen-Konzert</i> | So, 7. Juli |
| Bad Säckingen <i>Kurkonzert</i> | So, 14. Juli 10.30 Uhr |
| Laubenfest | 27. – 29. Juli |
| Herbstkonzert | Sa, 19. Okt. |
| Martini-Feier | So, 10. Nov. |

Das Highlight am Sonntagabend wird die Gruppe Marshall Cooper aus Mainz bilden: 6 total verrückte Cowboys spielen auf ihren Blasmusikinstrumenten bekannte Filmmelodien und Coverversionen, aber auch Eigenkompositionen. Außerdem wird ein DJ in den Pausen dafür sorgen, dass auch das Tanzbein geschwungen werden kann.

Am Montag folgen dann traditionell Kindernachmittag und Handwerkerhock. Außerdem werden die Fidelen Dorfmusikanten und die Trachtenkapelle Hartschwand – Rotzingen auf der Bühne ihr Können zum Besten geben. Zum Ausklang des Laubenfest 2013 wird es dann nochmal die Gelegenheit zum Tanz geben.

Wir freuen uns schon jetzt auf ihren Besuch und einen reibungslosen Festablauf!



**STADTMUSIK
WEHR**

BEITRITTSERKLÄRUNG

Herr / Frau _____
Name *Vorname*

Adresse _____

_____ *Geburtsdatum*

erklärt sich bereit, als „Passivmitglied“ der STADTMUSIK WEHR beizutreten.

Beitragshöhe pro Jahr (Mindestbeitrag)
oder selbstgewünschter Beitrag

* EUR 15,-

* EUR 20,-

* EUR 25,-

(* bitte ankreuzen)

* oder höher, EUR _____

Wehr, den _____
Unterschrift

Ermächtigung zum Beitragseinzug Stadtmusik

Hiermit ermächtige ich die STADTMUSIK WEHR bis auf Widerruf meinen Beitrag im Abbuchungsverfahren ab sofort einzuziehen. Änderungen von Adresse oder Konto bitte rechtzeitig mitteilen.

Mein derzeitiges Konto lautet:

(Bei Sparkonten ist das Abbuchungsverfahren nicht anwendbar)

_____ *Konto-Nr.* _____ *Bankleitzahl*

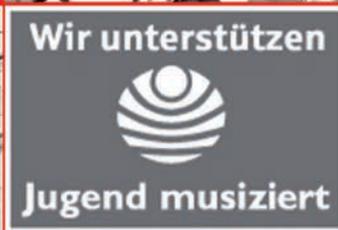
_____ *Bezeichnung des Geldinstituts (Banken / Postbank)*

_____ *Name und Vorname des Kontoinhabers*

_____ *Wohnort* _____ *Straße, Hausnummer*

_____ *Datum* _____ *Unterschrift des Kontoinhabers*

Unsere Kulturförderung: Gut für die Musik. Gut für die Region.



 Sparkasse
Hochrhein

Musik ist ein wichtiges Bindeglied der Gesellschaft. Sie stärkt den Zusammenhalt und schafft Vorbilder. Deshalb unterstützen wir die Musik und sorgen für die notwendigen Rahmenbedingungen: regional und national, in der Nachwuchsförderung, Die Unterstützung des Wettbewerbs „Jugend musiziert“ und vieler musikalischer Veranstaltungen sind ein Teil dieses Engagements.
www.sparkasse-hochrhein.de